

Eine Küche für wohnungslose Frauen

Essen hält Leib und Seele zusammen.

Essen in Gesellschaft bewirkt Zugehörigkeit, Kontakt und gegenseitige Unterstützung.

Was für die meisten von uns ganz selbstverständlich ist, stellt für viele wohnungslose Frauen eine tägliche Herausforderung dar. Ohne ein eigenes Dach über dem Kopf können ganz alltägliche Bedürfnisse nur unter erschwerten Bedingungen erfüllt werden. Wir wissen:

Beratung alleine macht nicht satt, denn Veränderung braucht Raum.

Raum ist und bleibt jedoch vermutlich auch auf längere Sicht Mangelware, sodass wohnungslose Frauen zum Teil über viele Monate bis hin zu Jahren in Notunterkünften, draußen oder bei verschiedenen Freunden und Bekannten aushalten müssen- häufig ohne Möglichkeiten der täglichen Versorgung und ohne Schutz.

Aus diesem Grund haben wir von Anbeginn an in den Räumen unserer Beratungsstelle einen geschützten Tagestreff mit entsprechenden Versorgungsmöglichkeiten als Anlaufpunkt für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen mitgedacht und umgesetzt.

Tagestreff für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen

Die Frauenberatungsstelle der stadt.mission.mensch ist seit vielen Jahren zentraler Anlaufpunkt für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen.

Seit 2020 ist die Zahl der bekannten weiblichen Wohnungsnotfälle in Kiel um 70% gestiegen. Allein im vergangenen Jahr nahmen mehr als 600 Frauen das Angebot der Beratungsstelle wahr.

Die Problemlagen der betroffenen Frauen haben sich u. A. durch Corona, wie bereits vielfach beschrieben, drastisch verschärft bzw. chronifiziert und es ist zu vermuten, dass sich die Dunkelziffer wohnungsloser Frauen angesichts des extrem angespannten Wohnungsmarktes, der Inflation sowie der gestiegenen Energiekosten stark erhöht hat.

stadt.mission.mensch
gemeinnützige GmbH

Im Verbund der
Evangelischen Stiftung
Alsterdorf



Walkerdamm 17
24103 Kiel
Telefon 0431.26044-100
Fax 0431.26044-199
info@stadtmission-mensch.de
www.stadtmission-mensch.de

Rechnungsanschrift
stadt.mission.mensch gGmbH
Walkerdamm 17
24103 Kiel

Geschäftsführerin
Karin Helmer

Konto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN
DE72 2512 0510 0004 4431 00
BIC BFSWDE33HAN

Spenden
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN
DE45 2512 0510 0004 4431 01
BIC BFSWDE33HAN

Steuer-Nr. 20/296/70852
USt-IdNr. DE 815510989
Amtsgericht Kiel
HRB 7914KI

Wir nutzen die räumlichen Möglichkeiten und Ressourcen des Standortes in der Damperhofstraße (ein Raum mit PC-Arbeitsplatz für Wartende, eine kleine Küchenzeile, Waschmaschine und Trockner, Telefon, W-Lan und Zeitung sowie eine (Kleider-) Spendenecke) für den Betrieb eines pädagogisch begleiteten, offenen Tagestreffs für wohnungslose Frauen, für Frauen in besonderen sozialen Schwierigkeiten sowie für verdeckt wohnungslose Frauen.

Der Unterstützungsbedarf hat sich so erhöht, dass insbesondere auch die Kapazitäten unserer kleinen Küchenzeile bei weitem nicht mehr ausreichen, um den Frauen ausreichende Versorgungsmöglichkeiten anbieten zu können.

Wir brauchen eine neue Küche.

Während die Beratungsstelle durch Zuwendungen der Landeshauptstadt Kiel abgesichert ist, ist die Umsetzung der Treffarbeit nach wie vor weitestgehend von Spenden und Projektmitteln abhängig, die es immer wieder gilt, gezielt einzuwerben und zu beantragen. Aufgrund der knappen Haushaltslage der Landeshauptstadt Kiel ist diesbezüglich leider vorerst auch mit keiner Änderung zu rechnen.

Wohnungslose Frauen brauchen einen eigenen Raum.

Ein Tagesaufenthalt mit pädagogischer Begleitung ist für wohnungslose Frauen besonders wichtig, da sie oft mit spezifischen Herausforderungen konfrontiert sind, die ihre Situation verschlimmern können. Wohnungslosigkeit ist für Frauen besonders belastend, da sie häufig Opfer von (sexualisierter) Gewalt sind/werden und mit zusätzlichen Schwierigkeiten wie der Suche nach geeigneter Hygienemöglichkeiten und fehlender Intimsphäre konfrontiert werden.

Ein Ort nur für Frauen bietet insbesondere wohnungslosen Frauen und Frauen, die in Hotels und Notunterkünften ordnungsrechtlich untergebracht sind, viele Möglichkeiten. So soll dieser Ort ein sicherer Raum sein, in dem Frauen sich aufhalten, ihre Grundbedürfnisse wie Essen, Trinken und Hygiene erfüllen, ausruhen und Kontakte knüpfen können. Frauen, die von Gewalt betroffen sind, können hier ebenfalls Schutz finden und sich an vertrauensvolle Fachkräfte wenden. Zudem kann ein Ort nur für Frauen gezielt auf die Bedürfnisse und Probleme von Frauen eingehen und entsprechende Angebote vorhalten.

Eine offene Tür hilft Frauen, früher Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Ein niedrighschwelliger Zugang zu diesem Angebot ist uns besonders wichtig, da viele wohnungslose Frauen oft keine oder nur sehr begrenzte Zugänge zu sozialen Unterstützungsangeboten haben. Sie schämen sich häufig und halten in ihrer prekären Situation/Lebenslage aus.

Angebote mit niedrighschwelligem Zugang sind leichter, ohne Voranmeldung und ohne bürokratischen Aufwand nutzbar. Dadurch könnten auch Frauen, die unfreiwillig bei Freunden und Bekannten übernachten müssen, von diesem Angebot profitieren. Oftmals haben sie keinen eigenen Raum, in dem sie sich zurückziehen können und sind aufgrund der Wohnsituation stark belastet. Ein Tagesaufenthalt bietet hier eine Möglichkeit, einen geschützten Raum zu finden und Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Ein niedrighschwelliger Zugang kann somit auch dazu beitragen, dass Frauen frühzeitiger Unterstützung erhalten, bevor sich ihre Situation noch weiter verschlechtert.

Im Tagestreff ist vieles möglich.

Im Rahmen der Arbeit im Tagestreff setzen wir diverse Präventions- und Nachsorgeleistungen um und versuchen die Selbsthilfe und Eigenverantwortung der Nutzerinnen zu stärken.

Dies kann insbesondere durch Informationsveranstaltungen, Beratung, Vorträge und gemeinsame Aktivitäten unter Berücksichtigung der von den Frauen benannten Themen und Bedarfe umgesetzt werden. Themenfrühstücke zu Themen wie Schulden, Therapieformen, Umgang mit Depressionen, Gewalterfahrung, Schwangerschaft, Wechseljahre, Umgang mit Medikamenten, gesetzliche Betreuung und viele mehr können gemeinsam mit den Frauen geplant und umgesetzt werden. Je nach Möglichkeit werden Referentinnen und andere (Frauen-) Facheinrichtungen eingeladen und stehen für Fragen zur Verfügung.

Des Weiteren werden die Nutzerinnen bei verschiedensten Aufgaben und notwendigen Tätigkeiten mit einbezogen. Das kann zur Entwicklung eines Gemeinschaftsgefühls und zur Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Sinnhaftigkeit beitragen. Hier sei beispielhaft die Zubereitung von Mahlzeiten für alle, die Übernahme der Innenhofpflege, die Entgegennahme und Ausgabe von Sachspenden oder auch der freundliche Empfang neuer Frauen genannt.

Kurzum:

Wohnungslose Frauen sollen die Möglichkeit erhalten, Akzeptanz, Zugehörigkeit und Sicherheit zu erfahren. Gemeinsame Mahlzeiten, jahreszeitliche Feste, Kontakte zu Unterstützerinnen und zur Nachbarschaft sollen die Identifikation mit dem Tagestreff erhöhen und dadurch einen sicheren Rahmen für Veränderung ermöglichen.

Eine funktionale, robuste und für den erhöhten Bedarf ausgestattete Küche, die für gemeinsame Veranstaltungen genutzt wird und Frauen für die Zubereitung ihrer Mahlzeiten offensteht, kann dabei vieles bewirken, denn

Essen hält Leib und Seele zusammen.

Für die Unterstützung dieses Projektes möchten wir Sie gewinnen.